

Menschenhandel und Sklaverei im 21. Jahrhundert

Dass Menschen entführt und zur Arbeit gezwungen werden, ist ein Relikt aus der Kolonialzeit – sollte man meinen. Doch obwohl sie durch Konventionen und Gesetze geächtet und verboten sind, gibt es immer noch verschiedene Formen des Menschenhandels und der Sklaverei. Auf welche Art und Weise werden Menschen heute versklavt, wie kann es dazu kommen und welches Ausmaß hat das Geschäft mit der Ware Mensch?

Freier müssen Verantwortung zeigen.

Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel wenden sich selten an die Polizei ...

(Quelle: www.taz.de, 1.11.2007)

Mauretanien macht Sklaverei strafbar.

Bisher waren Verbote der Leibeigenschaft wirkungslos ...

Quelle: www.taz.de, 10.8.2007)

Indische Kinder nähten für Modekette Gap.

Eine englische Zeitung hat einen neuen Fall von Kinderarbeit aufgedeckt ...

(Quelle: www.welt.de, 28.10.2007)

Birma soll Kindersoldaten rekrutiert haben.

Die Vorwürfe der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch wiegen schwer ...

(Quelle: www.sueddeutsche.de, 31.10.2007)

Verraten und verkauft

„Tanja (*Name geändert*) ist 19 Jahre alt, als sie nach dem Traum von einem besseren Leben greift. Sie lebt in Estland und macht eine Lehre als Kauffrau. Doch das Land ist arm, bietet wenig Zukunft für sie und ihren einjährigen Sohn. Sie wird angesprochen von vermeintlichen Freunden, ahnt, dass sie in kriminelle Kreise gerät. Doch der Wunsch nach Wohlstand ist stärker. Tanja lässt sich nach Deutschland bringen (...) In Hamburg angekommen, wird Tanja an einen Zuhälter verkauft. Dieses Geld muss sie als Prostituierte abarbeiten, dazu die Miete für ihr Zimmer auf dem Kiez. (...) ‚Ich war so schrecklich dumm‘, sagt Tanja heute. ‚Sie locken mit der Aussicht auf gute Arbeit. Sie sagen, du verdienst viel Geld, und wenn du aussteigen willst, dann kannst du das jederzeit tun. Aber das war alles gelogen. Die haben mich verkauft wie ein Stück Fleisch. Ich wollte zurück in meine Heimat, aber ich hatte keine Chance.‘ Zuhälter kontrollieren die Frauen rund um die Uhr. Auch Tanja wohnt lange in einer sogenannten Modellwohnung. Einmal im Monat darf sie das Appartement verlassen. Dafür muss sie dann 150 Euro ‚Strafe‘ zahlen. ‚Der Zuhälter kontrolliert alles‘, beschreibt Tanja die Macht dieser Männer. ‚Du darfst nicht einkaufen, du darfst nicht zum Arzt. Viele Frauen werden von ihrem Zuhälter sexuell missbraucht, geschlagen, bestraft.“

(Quelle: www.tagesschau.de/inland/, 13.3.2006)

Push- und Pull-Faktoren

Oft sind es Notsituationen, die Menschen dazu bewegen, die Heimat zu verlassen und das Glück in einem anderen Land zu suchen. Das nutzen Menschenhändler aus. Die sogenannten Push-Faktoren (englisch für „drücken“) treiben Menschen dazu, aus dem eigenen Land fortzugehen. Die Pull-Faktoren (englisch für „ziehen“) sind dafür verantwortlich, dass ein anderes Land attraktiv erscheint.

Mögliche Push-Faktoren	Mögliche Pull-Faktoren
– Krieg und Verfolgung	– stabile politische Lage
– Perspektivlosigkeit	– Wohlstand
– Arbeitslosigkeit	– gutes Bildungssystem
– Armut	– gutes Gesundheitssystem
– Verantwortung für die Familie	–
–	–
–	–
–	–
–	–

Aufgaben

1. Lesen Sie sich im Internet die Artikel zu den Zeitungsschlagzeilen durch. Erläutern Sie, warum es sich jeweils um Menschenhandel oder Sklaverei handelt. Finden und erläutern Sie weitere Formen, wie Menschen heute versklavt werden.
2. Erläutern Sie anhand des Textes „Verraten und verkauft“, wie moderne Sklaverei funktioniert und wie Menschenhändler vorgehen.
3. Schätzen Sie die fehlenden Angaben in der Liste „Zahlen und Fakten“.
4. Vervollständigen Sie die Liste mit möglichen Push- und Pull-Faktoren, die Menschen dazu bewegen können, das eigene Land zu verlassen und sich auf Menschenhändler einzulassen.
5. Finden Sie heraus, welche gesetzlichen Bestimmungen Menschenhandel und Sklaverei verbieten und nennen Sie Gründe, weshalb es sie dennoch gibt. Nutzen Sie dazu die Linksammlung.

Informationen im Internet

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte www.unric.org ➤ Menschenrechte
- Europäische Menschenrechtskonvention www.amnesty.de (dort über die Funktion „Suche“ mit dem Stichwort „Regionale Menschenrechtsabkommen“)
- Kinderhilfswerk „terre des hommes“ www.tdh.de
- Internationalen Arbeitsorganisation („International Labour Organization“) www.ilo.org (in englischer Sprache)

Zahlen und Fakten

1. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation arbeiten weltweit etwa Kinder im Alter zwischen fünf und 14 Jahren.
a) 30.000 b) 95.000.000 c) 250.000.000
2. Die Organisation für Internationale Migration schätzt, dass jährlich zwischen Menschen Opfer des Menschenhandels werden.
a) 30.000 und 40.000 b) 600.000 und 800.000 c) 90.000 und 100.000
3. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen werden in Europa jedes Jahr Frauen zur Prostitution gezwungen, die meisten davon in Deutschland.
a) 10.000 b) 25.000 c) 50.000
4. Das Kinderhilfswerk „terres des hommes“ schätzt die Zahl der Kindersoldaten weltweit auf .
a) 250.000 b) 400.000 c) 10.000

Lösungen: 1. c), 2. b), 3. c), 4. a)